

# Schlaue „Energiefüchse“ für eine nachhaltige Zukunft

Siebtklässler des Léon-Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda nehmen an dreijährigem Energiesparprojekt teil

**Es ist ein Projekt, mit dem die Schüler mitwachsen: In den kommenden drei Jahren werden Siebtklässler des Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda an einer besseren Energiebilanz ihrer Schule tüfteln. Gestern fiel der Startschuss für das langfristige Spar-Projekt.**

Von Anja Hummel

**Hoyerswerda.** Für Schülerin Merle Mierzwa hängt alles irgendwie zusammen: Energie, Klima, Umwelt. „Deshalb ist es wichtig, Strom zu sparen. Da hilft, glaube ich, jeder kleine Beitrag“, sagt die Zwölfjährige. Auch ihre Mitschülerin Elena Dubau findet die Sache „cool“ und „verstehst sogar das meiste“, ist sie überrascht. Die Wittichenauerin hätte vorher nicht gedacht, dass Energiesparen „ihr Thema“ ist. Der 13-jährige Eric Hunana fand besonders den Blick in den Heizraum der Schule spannend. „Es war interessant zu erfahren, wie die Energie im ganzen Haus verteilt und reguliert wird“, sagt der Siebtklässler.

Wie das genau funktioniert, hat ihnen Hausmeister Steffen Mütze am ersten der beiden aufeinanderfolgenden Tage zum Projektstart „Energiefüchse“ erklärt.

„Die Schule verfügt über eine computergesteuerte zentrale Einzelraumregelung für die Heizung.“ So geht es nach der Besichtigung der Rohre im Keller nach oben vor den Monitor. Ein Programm zeigt Temperaturen, Luftfeuchtigkeit und Kohlenstoffdioxid-Gehalt in allen Schul-

räumen an. „Ich kann die Temperaturen von hier aus ändern“, erklärt Steffen Mütze.

Den ganzen Vormittag bekommen die Schüler des Léon-Foucault-Gymnasiums einen Einblick ins große Thema „Energiesparen“. Sie wurden von der Sächsischen Energieagentur (SAENA) als eine von insgesamt vier Schulen im Freistaat für die Projektteilnahme ausgewählt. Die Aufgabe der Schüler in den kommenden drei Jahren: Messungen und Untersuchungen durchführen, um mit den Ergebnissen sinnvolle Sparmaßnahmen auszuloten. Physiklehrer Volker Steuer begleitet sie dabei und wird das Thema im Unterricht einfließen lassen.

Mit Messgeräten wie dem CO<sub>2</sub>-Monitor wollen die Schüler beispielsweise herausfinden, wie die Luft im Klassenzimmer dauerhaft gut bleibt, ohne dabei Energie zu verschwenden. Denn ist der Kohlendioxidwert zu hoch, lässt die Konzentration schnell nach. Dazu werden die Schüler Daten zu CO<sub>2</sub>-Werten erheben und die Aufzeichnungen analysieren. Auch die Heizungssteuerung hat mit einem besseren Lüftungsmanagement zu tun.

„Wenn alle Klassen beispielsweise in der großen Pause lüften, könnte das gesamte Heizsystem in dieser Zeit ausgestellt werden“, erklärt Richard Häusler, der das Projekt über den gesamten Zeitraum begleiten wird. Die Frage sei dann, ob das Runter- und wieder Hochfahren des Heizsystems tatsächlich effektiv ist.



**Mission „Energiesparen“:** Mit CO<sub>2</sub>-Monitor und Wärmebildkamera will die Klasse 7a der Energieverschwendung auf die Spur kommen. Foto: ahu

Der Diplom-Soziologe betreut bereits seit vielen Jahren ähnliche Energie-Projekte an Berliner Schulen und weiß, dass die Schüler besonders den Umgang mit den Messtechnologien spannend finden. „Mit dem Projekt wird das Klimabewusstsein mit der

alltäglichen Lebenssituation der Schüler verknüpft“, so Häusler. Neben dem CO<sub>2</sub>-Monitor hatte er auch Messgeräte wie Wärmebildkamera und Infrarotthermometer im Gepäck.

Im Februar sollen dann bereits die ersten Ergebnisse an zwei

weiteren Projekttagen ausgewertet und Maßnahmenvorschläge diskutiert werden.

Ziel des Projektes soll es am Ende sein, dass die von den Schülern ermittelten Ergebnisse auch anderen sächsischen Gymnasien Ersparnisse bringen.

**Im Internet:**

Mehr Informationen zum Projekt „Energiefüchse“ gibt es online. Dort werden außerdem die Ergebnisse der Schüler aller sächsischen Schulen dokumentiert: [energiefuechse-sachsen.de](http://energiefuechse-sachsen.de)